



## Die Fraktionen im Rat der Stadt Velbert

An den  
Vorsitzenden des  
Verwaltungsrats der TBV AöR  
Herrn Dirk Lukrafka  
Rathaus  
Thomasstr. 1  
42551 Velbert

Velbert, den 25.04.2023

### Velbert 2035 - gemeinsam regenerativ!

#### **Antrag: Ausbau regenerative Energie (Dach- und Freiflächen-PV-Strategie zur Erlangung von Klimaneutralität in Velbert)**

Sehr geehrter Herr Lukrafka,

die Fraktionen BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, FDP und CDU stellen für die Sitzung des Verwaltungsrates am 27.04.2023 folgenden Eilantrag:

#### Beschlussvorschlag:

In Velbert wird der Ausbau regenerativer Energien mit dem Ziel vorangetrieben, bis 2035 die Netto-Klimaneutralität erreicht zu haben. Dazu gehört auch der forcierte Ausbau der Solarenergie. Die Verwaltung wird daher beauftragt, für Velbert bis Ende 2023 ein **PV-Konzept** zu entwickeln, durch das die PV-Nutzung im Stadtgebiet in Richtung der vorhandenen Potentiale (s. dazu die Übersicht vom LANUV) ausgebaut wird:  
Dachflächen 174 ha (Bestand 8 ha), Freiflächen 131 ha (Bestand 0,3 ha). Die angegebenen Zahlen stellen das theoretische Potential dar, angestrebt werden soll eine möglichst gute Annäherung an das technische Potenzial, d. h. unter Berücksichtigung von Bausubstanz und Machbarkeit.

Weiter sollten im **PV-Konzept** die folgenden Punkte aufgegriffen und ein Umsetzungspfad erarbeitet werden, der Zeit- und Maßnahmenplanung sowie die Akteurs-Beteiligung beinhaltet.

- Bei der Nutzung agrarwirtschaftlicher Flächen sollte das PV-Konzept nach Möglichkeit eine duale Nutzung berücksichtigen. Dazu lassen sich Beispiele bei Projekten des Fraunhofer Instituts mit Agri-Photovoltaik finden.
- Aber auch integrierte Photovoltaik bei Parkräumen, Verkehrsflächen, Bauwerken oder versiegelten Flächen wie Deponien ergeben große Potentiale, die genutzt werden müssen.
- Ein weiteres erschließbares Potential ergibt sich durch den Einsatz von „Stecker-Solar-Anlagen“. Damit können auch Mietobjekte einfach in die PV-Initiative einbezogen werden.

- Im Konzept ist die Beteiligung von Velberter Bürgern und das Einrichten eines Förderfonds zu prüfen und vorzusehen. Dabei kann auf die Erfahrungen mit dem Klimafonds in Velbert und weiterer kommunaler Förderfonds zur Finanzierung von Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel zurückgegriffen werden.

Die sukzessive Umsetzung des Konzepts soll bis 2035 unter Einbeziehung der fachlichen Expertise in städtischen Stellen und städtischen Beteiligungen erfolgen.

Die Stadt Velbert prüft und entwickelt außerdem die Dachflächen von Objekten, die sich im Eigentum der Stadt Velbert und Ihren Beteiligungsgesellschaften befinden (u.a. Schulen, Verwaltungsgebäude, Sport- und Turnhallen). Ziel ist es innerhalb der nächsten 10 Jahre, sämtliche geeigneten Flächen mit einer PV-Anlage zu bestücken.

#### Begründung:

Um die Treibhausgas-Neutralität für Velbert zu erreichen, ist die Bereitstellung von insgesamt ca. 1,7 Mio MWh/a notwendig (s. Treibhausgasbericht, 2018). Etwa 450.000 MWh/a werden heute durch Strom bereitgestellt, über 670.000 MWh/a durch Gas.

Das bedeutet, dass in Velbert große Anstrengungen unternommen werden müssen, um auch nur einen nennenswerten Anteil der benötigten Energie durch regenerative Quellen abdecken zu können. Neben Geothermie, Windkraft und Einsparungen z. B. durch energetische Sanierungen oder verändertes (Mobilitäts-)Verhalten ist die PV-Erzeugung ein wichtiges Standbein.

Im Jahr 2021 waren auf den Dachflächen im Stadtgebiet PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 11 MW installiert, Freiflächen-PV mit ca. 0,2 MW und Windkraftanlagen mit insgesamt 3 MW (alle Angaben aus Energieatlas NRW, LANUV, 2022). Damit ist die Deckung des Bedarfs auch nur für den Sektor „Strom“ z. Zt. in keiner Weise möglich. Vor dem Hintergrund der Klimakrise verbunden mit Energiemangel in Europa ist der schnelle Ausbau regenerativer Energie auch für den Wirtschaftsstandort Velbert von elementarer Bedeutung. Dabei sollte die Wertschöpfungskette so weit wie möglich lokale Produkte und Dienstleistungen bevorzugen und zur Stärkung der heimischen Wirtschaft und der lokalen Unternehmen beitragen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Andreas Kanschat  
Fraktionsvorsitzender GRÜNE

gez. Thorsten Hilgers  
Fraktionsvorsitzender FDP

gez. Nico Schmidt  
Fraktionsvorsitzender CDU